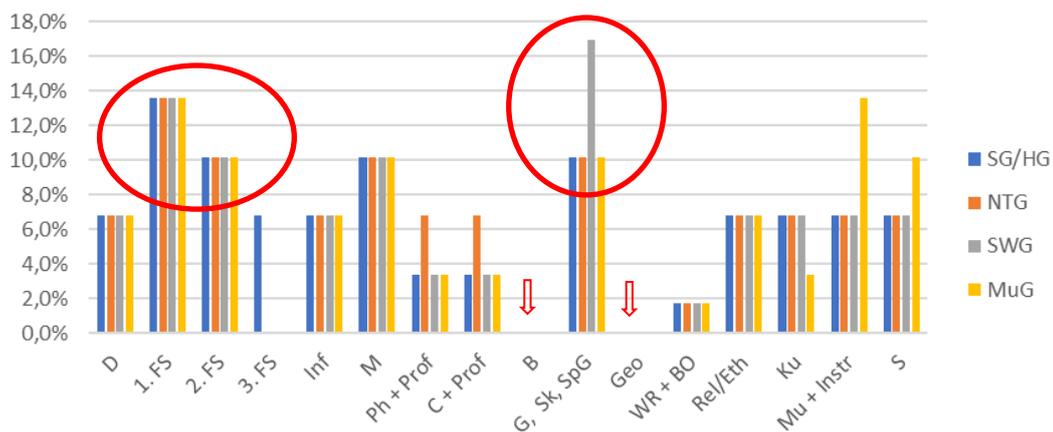


Stellungnahme zur geplanten Stundentafel im neuen G9

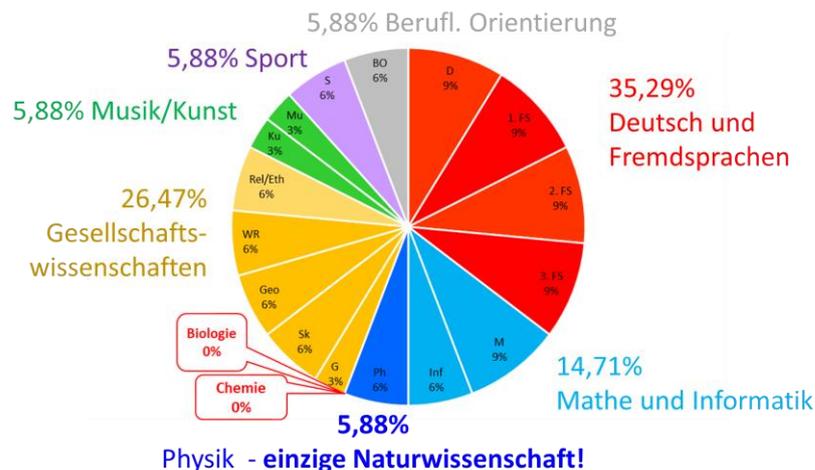
Unterricht in den Naturwissenschaften legt die Basis für das Verständnis der von Naturwissenschaften und Technik geprägten Welt und legt damit auch die Grundlage für Innovationen und Fortschritt in unserem ressourcenarmen Land. Deshalb ist es nicht nachvollziehbar, weshalb mit der Neukonzeption der Stundentafel für das neunjährige Gymnasium **weiterhin vorwiegend die sprachlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächer mit zusätzlichen Stunden bedacht** wurden, während der naturwissenschaftliche Bereich äußerst stiefmütterlich behandelt wird: Das Fach Chemie bekommt nicht den Stundenanteil, der ihm auf Grund seiner gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung zusteht. Das Fach **Biologie geht völlig leer aus**. Im vorliegenden Stundentafelentwurf dominiert in allen Gymnasialzweigen erneut der Anteil der sprachlichen Fächer. Dies trägt nicht dazu bei, den schon jetzt bestehenden Fachkräftemangel im naturwissenschaftlich-technischen Bereich zukünftig zu kompensieren und ist somit kontraproduktiv für die wirtschaftliche Entwicklung des Technologiestandorts Bayern.

Prozentuale Zunahme des Fächeranteils vom G8 zum G9



Völlig inakzeptabel ist der Anteil der naturwissenschaftlichen Fächer in der Stundentafel der 11. Klasse in den nicht-naturwissenschaftlichen Gymnasialzweigen, der bei gerade einmal **5,88%** liegt. Der Anteil aller Naturwissenschaften (nur Physik, keine Chemie, keine Biologie) entspricht damit genau dem des Faches Sport.

Anteil der Fächergruppen in der 11. Jahrgangsstufe des sprachlichen Gymnasiums



Eine vergleichende Übersicht der Anteile der Fächergruppen aller gymnasialen Ausbildungsrichtungen findet sich im Anhang.

Schwachstellen der Stundentafelentwürfe für das neunjährige Gymnasium

- In der **11. Jahrgangsstufe** aller nicht-naturwissenschaftlichen Ausbildungsrichtungen wird **Chemie** (ebenso wie das Fach Biologie) **nicht unterrichtet**. Faktisch sind die Lernenden der nicht-naturwissenschaftlichen Gymnasialzweige damit von einer Belegung eines Chemiekurses in der Oberstufe ausgeschlossen, da sie nur 5 Stunden Chemieunterricht mit 1 Jahr Pause in der 11. Klasse, im Vergleich zu den Lernenden des NTG mit 11-12 Stunden Chemieunterricht (ohne Pause) hatten.
- **Mathematik** wird in der frühen Mittelstufe nur 3-stündig und damit **nicht ausreichend** (4-stündig) **unterrichtet**, um elementare Rechenfertigkeiten (z.B. Auflösen von Gleichungen, Potenzrechnen, einfache Funktionen) rechtzeitig und sicher für die Naturwissenschaften bereit zu stellen.
- Die **ungleiche naturwissenschaftliche Profilstundenausstattung** in den verschiedenen Jahrgangsstufen des naturwissenschaftlichen Gymnasiums **erschwert schulorganisatorisch massiv die Durchführung schülerexperimenteller Profilstunden** in Physik und Chemie, da dadurch eine Kopplung von Physik- und Chemieprofil unmöglich wird.

Durch vergleichsweise kleine Veränderungen der Stundentafelentwürfe ließen sich die Schwachstellen minimieren => das neunjährige Gymnasium würde der Bedeutung aller MINT-Fächer für die Zukunft des Landes Bayern besser gerecht.

Der VCBG fordert deshalb folgende Änderungen in den Stundentafelentwürfen:

- Verringerung der Stundenzahl in Geschichte/Sozialkunde und im Profilbereich in der 11. Jahrgangsstufe um jeweils eine Stunde. Dadurch könnte das Fach **Chemie auch in allen nicht-naturwissenschaftlichen Gymnasien in der 11. Klasse 2-stündig** unterrichtet werden. Dies wäre auch auf Grund der Bedeutung der Fächer eine gebotene Maßnahme, da derzeit der Stundenzuwachs für den Bereich Geschichte/Sozialkunde mit 10,2 % und 20,3%!!! Im WSG) eine überproportionale Steigerung erfahren soll - im Vergleich zu Chemie mit 3,4 % (Nicht-NTG) bzw. 6,8% (NTG).
Sollte das Fach Biologie tatsächlich in der 11. Jahrgangsstufe keine Berücksichtigung finden, könnten durch Verankerung biochemischer Inhalte im Fachlehrplan Chemie wenigstens diese Grundlagen für den Oberstufenunterricht in Biologie vorgeliefert werden. Dies würde das Fehlen des Faches Biologie etwas abmildern.
- In Jahrgangsstufe 8 wird **eine Stunde Mathematik zusätzlich** erteilt und dafür eine Stunde weniger in der 2. Fremdsprache unterrichtet. Dies erhöht die Zahl der Mathematik-Stunden insgesamt um eine Stunde und entspricht damit der Zahl der Deutschstunden am Gymnasium. Es bleibt etwas mehr Zeit, um zu Beginn der Mittelstufe grundlegende Rechenfertigkeiten aufzubauen und einzuüben.
- Durch Tauschen einer Stunde in der Stundentafel zwischen Mathematik und Chemie bzw. den naturwissenschaftlichen Profilstunden in den Jahrgangsstufen 9 und 10 kann Mathematik (wie vom LehrplanPLUS ursprünglich intendiert) in der 9. Jahrgangsstufe 4-stündig unterrichtet werden. Gleichzeitig ergibt sich damit eine **schulorganisatorisch gewünschte gleiche Ausstattung** mit je zwei naturwissenschaftlichen Profilstunden in den Jahrgangsstufen 8-10, die zusätzlich eine klare Zuordnung zu den Fächern Physik und Chemie ermöglicht.

Auf den folgenden vier Seiten sind diese Vorschläge in den Stundentafelentwürfen des Staatsministeriums für die einzelnen Ausbildungsrichtungen kenntlich gemacht!

SG/HG

Vorschlag des VCBG zur Überarbeitung des Stundentafelentwurfes für das SG/HG

Stundentafel des neuen bayerischen Gymnasiums - Sprachliches / Humanistisches Gymnasium

Entwurf

	Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10	Jgst. 11
Grundlagenfächer	Deutsch	5	4	4	4	4	3
	1. Fremdsprache	5	4	4	3	3	3
	2. Fremdsprache		4	4	3	3	3
	Mathematik	4	4	4	4 ^β	4 ^γ	3 ^δ
Profilbereich	3. Fremdsprache				4	4	3
Naturwissenschaften/ Informatik	Physik (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2
	Chemie (bis Jgst. 7: Natur und Technik)	3	3	2	2	2 ^γ	2
	Biologie (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2
	Informatik (bis Jgst. 7: Natur und Technik)						2
Gesellschafts- wissenschaften/ historisch-politische Bildung/ Weiterziehung	Geschichte		2	2	2	2 ¹	2 ⁴
	Sozialkunde					-1 ²	
	Geographie	2		2			2
	Wirtschaft und Recht						2
musisch-ästhetische Bildung	Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
	Kunst	2	2	2	1	1	1
Sport	Musik	2	2	2	1	1	2 ⁵
	Sport		2 ²		2	2	2
Summe Pflichtunterricht	verpflichtende Intensivierungsstunden ¹		3 ²				2
	berufliche Orientierung ³				0,5		
Summe	freiwillige Intensivierungsstunden ¹	30 (+1/+2)	30 (+1/+2)	30 (+1/+2)	30	31+0,5	32+2
	freiwillige Intensivierungsstunden ¹	6					

Qualifikationsphase der Oberstufe
(Q1/2/3)

Vorschlag VCBG:

- 1 Stunde mehr Mathematik in 8,**
dafür 1 Std. weniger 2. Fremdsprache
und Tausch 1 Std. M/C in 9. und 10. Klasse
⇒ Rechenfertigkeiten in 8.+9. stärken
- 2 Stunden Chemie in 11 Nicht-NTG** (kein Loch!), dafür 1 Std.
dafür 1 Std. G/Sk weniger => Angleichung Chemie (7 Std.
statt 5 Std. + Lücke in Nicht-NTG, 11-12 Std. NTG) wegen
Anschluss Oberstufe (ein Kurs für alle Zweige) notwendig

Fußnoten:

- Intensivierungsstunden: verpflichtende Belegung von insgesamt 3 Intensivierungsstunden (v. a. Unterstufe), darüber hinaus freiwilliges Zusatzangebot.
- Flexible Elemente: Verteilung der Stunden nach Entscheidung der schulischen Gremien.
- Zwei der drei Intensivierungsstunden können in die Mittelstufe verschoben werden; die Stundenzahl pro Jgst. darf 30 nicht unterschreiten.
- Berufliche Orientierung: Jgst. 9: Blockveranstaltung zur Berufsorientierung (begleitend zum Betriebspraktikum); Jgst. 11: P-Seminar.
- Zeitgeschichtlich-politische Bildung Jgst. 11: Aufteilung Sk-G 24-1 WS; komplementäre Auslegung der Lehrpläne.
- Kunst oder Musik nach Wahl des Schülers.

SWG

Vorschlag des VCBG zur Überarbeitung des Stundentafelentwurfes für das SWG

Stundentafel des neuen bayerischen Gymnasiums - sozialwissenschaftliches Gymnasium

Entwurf

	Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10	Jgst. 11	
Grundfachlicher	Deutsch	5	4	4	4	3	3	Projektstufen, Wissenschaftsprädik
	1. Fremdsprache	5	4	4	3	3	3	
Grundfachlicher	2. Fremdsprache		4	4	3	3	3	
	Mathematik	4	4	4	4	4	3	
Naturwissenschaften/ Informatik	Physik (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2	
	Chemie (bis Jgst. 7: Natur und Technik)	3	3	2	2	2	2	
Naturwissenschaften/ Informatik	Biologie (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2	
	Informatik							
Gesellschafts- wissenschaften/ historisch-politische Bildung/ Weiterziehung mit Profilbereich: sozial-wissenschaften	Geschichte		2	2	2	2	1	
	Sozialkunde				3	2	2	
Gesellschafts- wissenschaften/ historisch-politische Bildung/ Weiterziehung mit Profilbereich: sozial-wissenschaften	Sozialpraktische Grundbildung				2	2	2	
	Profilstunden				1		1	
Gesellschafts- wissenschaften/ historisch-politische Bildung/ Weiterziehung mit Profilbereich: sozial-wissenschaften	Geographie	2		2			2	
	Wirtschaft und Recht						2	
Gesellschafts- wissenschaften/ historisch-politische Bildung/ Weiterziehung mit Profilbereich: sozial-wissenschaften	Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2	
	Kunst	2	2	2	1	1	1	
musisch-ästhetische Bildung	Musik	2	2	2	1	1	1	
	Sport	2	2	2	2	2	2	
Gesellschafts- wissenschaften/ historisch-politische Bildung/ Weiterziehung mit Profilbereich: sozial-wissenschaften	Verpflichtende Intensivierungsstunden ¹				3 ²			
	Berufliche Orientierung ³					0,5		
Naturwissenschaften/ Informatik	Summe Pflichtunterricht	30 (+1/+2)	30 (+1 /+2)	30 (+1 /+2)	30	31+0,5	34	32+2
	freiwillige Intensivierungsstunden ¹				6			

Qualifikationsphase der Oberstufe
(Q12/13)

Vorschlag VCBG:
1 Stunde mehr Mathematik in 8,
 dafür 1 Std. weniger 2. Fremdsprache
 und Tausch 1 Std. M/C in 9. und 10. Klasse
 => Rechenfertigkeiten in 8.+ 9. stärken

2 Stunden Chemie in 11 Nicht-NTG (kein Loch!), dafür 1 Std. Profil und 1 Std. G/Sk weniger => Angleichung Chemie (7 Std. statt 5 Std. + Lücke in Nicht-NTG, 11-12 Std. NTG) wegen Anschluss Oberstufe (ein Kurs für alle Zweige) notwendig

Fußnoten:
 1 Intensivierungsstunden: verpflichtende Belegung von insgesamt 3 Intensivierungsstunden (v. a. Unterstufe), darüber hinaus freiwilliges Zusatzangebot.
 2 Flexible Elemente: Verteilung der Stunden nach Entscheidung der schulischen Gremien.
 3 Berufliche Orientierung: Jgst. 9: Blockveranstaltung zur Berufsorientierung (begleitend zum Betriebspraktikum); Jgst. 11: P-Seminar.
 4 Kunst oder Musik nach Wahl des Schülers.

MuG

Vorschlag des VCBG zur Überarbeitung des Stundentafelentwurfes für das MuG

Stundentafel des neuen bayerischen Gymnasiums - Musisches Gymnasium

Entwurf

	Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10	Jgst. 11
Grundlegendächer	Deutsch	5	4	4	4	3	3
	1. Fremdsprache	5	4	4	3	3	3
Mathematik	2. Fremdsprache		4	4	3	3	3
	Mathematik	4	4	4	4 ¹	4 ¹	3
Naturwissenschaftler/ Informatik	Physik (bis Jgst. 7; Natur und Technik)			2	2	2	2
	Chemie (bis Jgst. 7; Natur und Technik)			2	2 ¹	3	2
Gesellschaftswissenschaften/ historisch-politische Bildung/ Werzleiherg	Biologie (bis Jgst. 7; Natur und Technik)	3	3	2	2	2	2
	Informatik						2
Profilbereich: musisch/ästhetische Bildung	Geschichte		2	2	2	2	2
	Sozialkunde					2	2 ¹
Summe Pflichtunterricht	Geographie	2		2		2	2
	Wirtschaft und Recht					2	2
Sport	Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2
	Kunst	2	2	2	1	1	1
Summe Pflichtunterricht	Musik	2	2	2	2	2	2
	Instrument	1	1	1	1	1	1
freiwillige Intensivierungsstunden ¹	Profilstunden	2	2	2	3 ⁵	3 ⁵	0
	Sport						7
freiwillige Intensivierungsstunden ¹	verpflichtende Intensivierungsstunden ¹		3 ²				2
	berufliche Orientierung ³				0,5		
freiwillige Intensivierungsstunden ¹	Summe Pflichtunterricht	30 (+1)	30 (+1)	31 (+1)	30	31+0,5	32+2
	freiwillige Intensivierungsstunden ¹				8		

Qualifikationsphase der Oberstufe (Q12/13)

Vorschlag VCBG:

1 Stunde mehr Mathematik in 8., dafür 1 Std. weniger 2. Fremdsprache und Tausch 1 Std. M/C in 9. und 10. Klasse
 => Rechenfertigkeiten in 8.+9. Klasse stärken

2 Stunden Chemie in 11 Nicht-NTG (kein Loch!), dafür 1 Std. Profil und 1 Std. G/Sk weniger => Angleichung Chemie (7 Std. statt 5 Std. + Lücke in Nicht-NTG, 11-12 Std. NTG) wegen Anschluss Oberstufe (ein Kurs für alle Zweige) notwendig

Fußnoten:

1 Intensivierungsstunden: verpflichtende Belegung von insgesamt 3 Intensivierungsstunden (v. a. Unterstufe), darüber hinaus freiwilliges Zusatzangebot.

2 Flexible Elemente: Verteilung der Stunden nach Entscheidung der schulischen Gremien.

3 Berufliche Orientierung: Jgst. 9: Blockveranstaltung können in die Mittelstufe verschoben werden; die Stundenzahl pro Jgst. darf 30 nicht unterschreiten.

4 Zeitgeschichtlich-politische Bildung Jgst. 11: Aufteilung Sk-G 2+1, komplementäre Auslegung der Lehrpläne.

5 Dritte Sportstunden: Profilstärkender Einsatz in der Mittelstufe, ggf. auch Verlagerung in die Unterstufe.

NTG

Vorschlag des VCBG zur Überarbeitung des Stundentafelentwurfes für das NTG

Stundentafel des neuen bayerischen Gymnasiums - Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium

Entwurf

	Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10	Jgst. 11	
Grundlagenfächer	Deutsch	5	4	4	4	3	3	
	1. Fremdsprache	5	4	4	3	3	3	
Grundlagenfächer	2. Fremdsprache		4	4	3	3	3	
	Mathematik	4	4	4	4	4	3	
Profilbereich: Naturwissenschaften/ Informatik	Profilstunden				2	2	2	
	Physik (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2	
	Chemie (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2	
	Informatik (bis Jgst. 7: Natur und Technik)	3	3	2	2	2	2	
Gesellschafts- wissenschaften/ historisch-politische Bildung/ Werteverziehung	Biologie (bis Jgst. 7: Natur und Technik)				2	2	2	
	Geschichte		2	2	2	2	2	
	Sozialkunde				2	2	2	
	Geographie	2		2			2	
musisch-ästhetische Bildung	Wirtschaft und Recht				2	2	2	
	Religionslehre/Ethik	2	2	2	2	2	2	
musisch-ästhetische Bildung	Kunst	2	2	2	1	1	1	
	Musik	2	2	2	1	1	1	
musisch-ästhetische Bildung	Sport	2	2	2	2	2	2	
	freiwillige Intensivierungsstunden ¹		3 ²			0,5		
Summe Pflichtunterricht	berufliche Orientierung ³						2	
	freiwillige Intensivierungsstunden ¹	30 (+1/+2)	30 (+1/+2)	30 (+1/+2)	30	31+0,5	32+2	
Summe							6	

**Qualifikationsphase der Oberstufe
(Q12/13)**

Vorschlag VCBG:

1 Stunde mehr Mathematik in 8,
dafür 1 Std. weniger 2. Fremdsprache
und Tausch 1 Std. M/C in 9. und 10. Klasse
⇒ Rechenfertigkeiten in 8.+9. Klasse stärken

**experimentelle Profilstunden in Physik/Chemie in jeder
Jahrgangsstufe 2stündig** ⇒ schulorganisatorisch günstig:
klare Zuordnung von je einer Profilstunde zu Physik-/Chemie
– sicherheitsgerechtes Experimentieren in Halbklassen mit
Stundenwechsel C/P

Fußnoten:

1 Intensivierungsstunden: verpflichtende Belegung von insgesamt 3 Intensivierungsstunden (v. a. Unterstufe),
darüber hinaus freiwilliges Zusatzangebot.

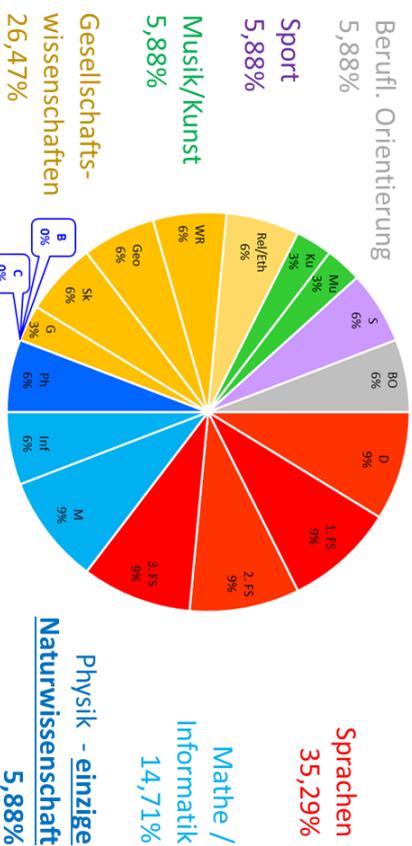
2 Flexible Elemente: Verteilung der Stunden nach Entscheidung der schulischen Gremien.

3 Berufliche Orientierung: Jgst. 9: Blockveranstaltung zur Berufsorientierung (begleitend zum Betriebspraktikum), Jgst. 11: P-Seminar.

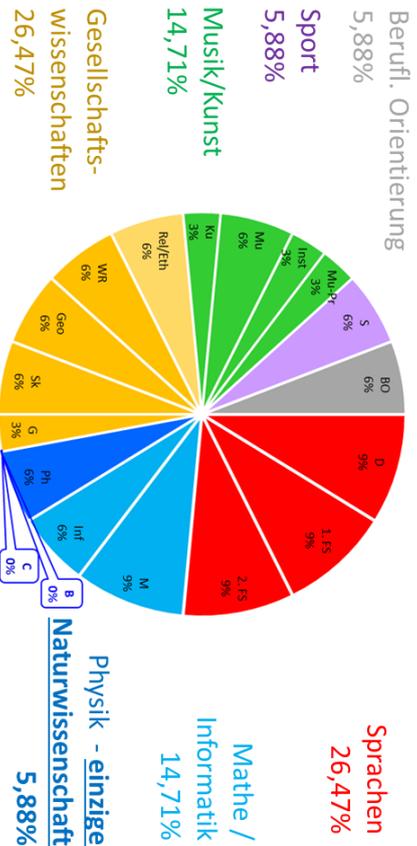
4 Zeitgeschichtlich-politische Bildung Jgst. 11: Aufteilung Sk-G 2 +1, komplementäre Auslegung der Lehrpläne.

5 Kunst oder Musik nach Wahl des Schülers.

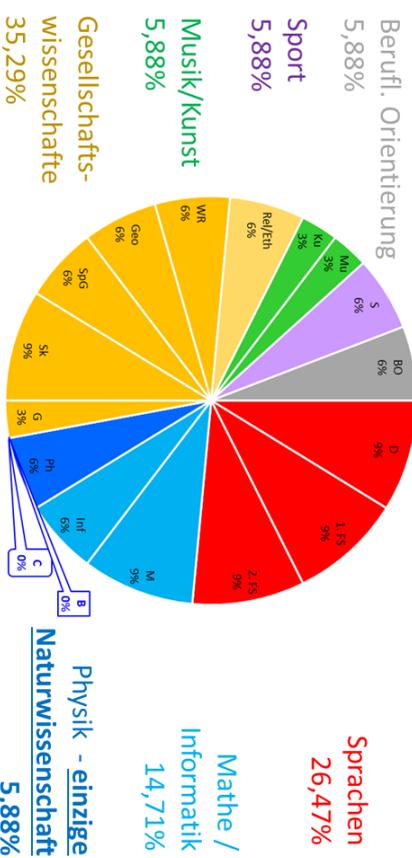
Prozentualer Anteil der Fächergruppen in der 11. Klasse des neunjährigen Gymnasiums nach Ausbildungsrichtungen



Musisches Gymnasium



Sozialwissenschaftliches Gymnasium



Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium

